

Gottesdienste

Sonntag, 10. September 2017

9.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Predigt: Pfarrerin Jessica Stürmer  
Kollekte: Licht im Osten

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim

Sonntag, 17. September 2017

9.30 Uhr  
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl  
Kirche Unterstammheim  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Mitwirkung: Sängerbund  
Kollekte: Betttagsskollekte  
Anschliessend Apéro

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim

Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (R. Reutimann Tel. 052 745 11 80)

Sonntag, 24. September 2017

10.30 Uhr  
Familiengottesdienst mit Taufe  
Kirche Unterstammheim  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Mitwirkung: 3. Klass-Unti  
Kollekte: Schritte der Hoffnung, Rumänien (ehem. Lehrerin aus Stammheim)

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim

Regulärer Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim jeweils 30 resp. 25 Min. vor dem Gottesdienst beim Gemeindehaus resp. Altersheim.

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen  
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim  
Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Kirchenchor

Proben jeden Dienstag  
20.00 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Singsaal des Sekundarschulhauses

Offene Männergruppe

Mittwoch, 20. September 2017

20.00 - ca. 21.30 Uhr  
Wirthenstube Unterstammheim  
Für Männer jeden Alters  
1 mal monatl. jeweils Mittwoch

Kontakt: S. Oswald, Tel. 079 570 02 73. Einstieg jederzeit möglich!

Senioren

Seniorenspielnachmittag

Montag, 11. September 2017

14.00 bis 17.00 Uhr  
Wirthenstube

Amtshandlungen

Trauerungen

Samstag, 2. September 2017  
Rico Müller und Jacqueline Ammann, Winterthur

Taufen

Sonntag, 24. September 2017  
Giulia Ulrich  
Tochter von Blanca Aebi und Roland Ulrich, Unterstammheim

Abdankungen

Donnerstag, 10. August 2017  
Ursula Bühler-Schmid  
geb. 31. Juli 1956  
gest. 30. Juli 2017

Dienstag, 15. August 2017  
Anne Marie Reutimann-Bosshard  
geb. 31. Oktober 1928  
gest. 5. August 2017

Mittwoch, 16. August 2017  
Alain Roth  
geb. 23. Juni 1977  
gest. 30. Juli 2017

Jugendliche & Kinder

Konfirmanden

Jeweils Donnerstagabend  
Wirthenstube Unterstammheim

Aufteilung in zwei Gruppen, gemäss Plan.

Kinder

3.-Klass-Unti

Donnerstag, jeweils

13.45 - 14.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim

Club 4/5

Freitag, 29. September 2017

17.00-19.30 Uhr, Wirthenstube  
Unterstammheim

Samstag, 30. September 2017

9.00-11.30 Uhr, Wirthenstube  
Auskunft erteilt: A. Nieto,  
Jugendarbeiter (angelo.nieto@kirche-stammheim.ch).

Miinichile

Donnerstag, jeweils

Gruppe C+D  
8.25 bis 9.10 Uhr

Gruppe A+B  
11.15 bis 12.00 Uhr

Kolibri

Sonntage  
10. und 17. September 2017

9.30 Uhr  
Wirthenstube

Cevi

Samstag, 16. September 2017

14 bis 17.00 Uhr  
Gemeindehaus  
Unterstammheim

**Cevi-Schnuppertag**  
Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten sind willkommen. Da das Programm auch im Wald stattfinden wird, sind Kleider, die dreckig werden dürfen, von Vorteil.  
Es ist keine Anmeldung nötig.  
Mehr Infos unter:  
[www.cevistammertal.ch](http://www.cevistammertal.ch)

„Von Mittag her kommt Wetter und von Mitternacht Kälte.“

Hiob 37.9

Impressum

**Herausgeber:**  
Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

**Redaktion:**  
Heinz-Jürgen Heckmann  
Corinne Heimgartner  
Christine Frei Feer  
Angelo Nieto

Die nächste Nummer erscheint am 29. September 2017

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

**Pfarramt:**  
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
052 745 11 46  
pfarramt@kirche-stammheim.ch

**Sekretariat:**  
Corinne Heimgartner  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 8.00-11.30 Uhr und 13.30- 16.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr  
Tel. 052 745 11 59, Fax 052 745 11 94  
sekretariat@kirche-stammheim.ch

**Kirchlicher Mitarbeiter**  
Angelo Nieto  
Tel. 052 745 11 55 oder 079 738 15 61  
Mail:  
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

reformierte kirche stammheim

www.kirche-stammheim.ch

KG. Nr. I699

reformiert. chileposcht


Eine Beilage der Zeitung »reformiert.«

Nr. 17 / 8. September 2017

Die Menschen blieben unversehrt

Wie nah Glück und Unglück beieinander lagen, war in den Tagen nach dem 2. August überdeutlich sichtbar. Im Thurtal sahen die Felder und Fluren aus, wie das im August üblich ist. Im Stammertal hingegen war und ist alles zerzaust. Sonnenblumen, Mais, Zuckerrüben, Rebberge und Obstgärten sind stark mitgenommen. Auch der Wald hat stark gelitten. Ja, man muss sagen, sie wurden am frühen Morgen des 2. August von Wind und Hagel schlicht zerstört. Zudem sind viele Häuser beschädigt oder gar vom Wind abgedeckt. Ein wirklich trauriges, erschütterndes Bild, das nicht nur die direkt Betroffenen Familien bedrückt. Und doch – wir hatten Glück im Unglück. Der Sturm kam nachts, die Menschen waren in ihren Häusern und somit weitgehend geschützt. Es wurden keine Menschen verletzt. Gab es eine schützende Hand? Eine Hand, die das Unwetter nicht abwendete, aber dafür sorgte, dass die Menschen im Stammertal unversehrt blieben?

Ja, ich bin überzeugt, dass wir, obwohl viel Unglück geschehen ist, wir mit dem Glück des Schutzes gesegnet waren.



Ernst Geissbühler,  
Bezirksskirchenpflege



Die Pflichten im Haushalt sind überall gleich: Abwaschen nach dem Essen.

Kinderlachen und ein Sturm

Am Montag 17. Juli trafen die 22 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren mit 4 Leiterinnen und einer 17-jährigen Hilfsleiterin am Flughafen ein, sie hatten beim Anflug eine herrliche Sicht auf das ganze Alpenpanorama. Kaum waren wir im Schloss Schwandegg angekommen, gab es ein feines Mittagessen, von Marlis Kuriger und ihren Helferinnen zubereitet, danach ruhten sich die Leiterinnen in ihren Schlosszimmern etwas aus nach einer durchwachten Nacht.

Die Besucher belebten den sonst verschlafenen Schlosshof, bestaunten die schöne Aussicht nach Waltalingen und über das Stammertal, aber die ersten wollten trotz langer Reise an diesem heissen Nachmittag auch schon baden gehen, was wir am nächsten Tag nachholten. Die Stammer Badi wurde wie in andern Lagern auch zu ihrem Lieblingsort, wenn anfänglich auch nur ein knappes Drittel der Gruppe schwimmen konnte. Am Mittwochabend genossen wir eine schöne Pferdewagenfahrt, es



folgte bei Mädchen Taschen bemalen im Schloss, bei den Knaben Werken bei Familie Ryter in Truttikon und alle zusammen malten mit Martina auf unserem Hof unter Schatten spendenden Bäumen. Am Sonntag genossen wir in Stein am Rhein einen feinen Coupe, gespendet von den Landfrauen Oberstammheim, und die Kinder freuten sich am schönen Spielplatz. In der zweiten etwas wechselhaften Woche durften wir die Sporthalle in Stammheim benutzen, was den Kindern viel Spass machte. Da



Fortsetzung von Seite 1

wurde auch fleissig geübt auf den Öffentlichkeitsanlass vom 30. Juli. Ein Paar Schuhe für jedes Kind durfte im Schuhgeschäft Wattinger ausgewählt werden gespendet vom „Kiwaniis Club“. Am Donnerstag wagten wir den Ausflug auf die Rigi, mit einem Lunch im Rucksack kamen wir im Rigi Kulm an, aber niemand wollte sich bei Nebel und kühlem Wind auf die Wiese setzen. Wir suchten einen Platz an der Wärme und bestellten dort ein Kin-

mann vom Hopfentropfen noch ein feines Mittagessen, sonst war auch am Samstag Üben und Vorbereiten auf den Öffentlichkeitsstag angesagt, ein grosser Aufwand von allen Seiten, aber das schöne Wetter und die zahlreichen Besucher liessen dies spätestens beim hervorragenden Auftritt der Kinder vergessen. Ja, ich staunte einmal mehr, was Kinder aus vier bis fünf verschiedenen Schulen unter guter Leitung in so kurzer Zeit erreichen und konnte nach dem wunderschönen Schlusslied kaum sprechen. Am Tag danach durften wir ein Geschenk von Mändli Schiffahrt geniessen, vom Rheinfluss nach Rheinau, danach im Laufener Pfarrgarten das farbenprächtige Feuerwerk betrachten. Der erste August war eher ein Ruhetag und am Abend dem Betrachten der Feuerwerke gewidmet vom Schloss Schwandegg aus. Wir gingen danach müde zu Bett aber um drei Uhr war ich hellwach, es tobte, stürmte und hagelte, wie ich das nur aus Nachrichtensendungen kannte. Ein Gefühl im Haus, als sässe man in einer Waschmaschine im Schleudergang. Meine Gedanken waren sofort bei den Kindern im 500 Meter entfernten Schloss Schwandegg, aber ein Verlassen des Hauses unmöglich. Als der Sturm nachliess, fuhr ich los, konnte aber den Weg zum Schloss nicht finden, ich musste mich über umgestürzte Bäume kämpfen. Auf dem Fussweg musste ich am Schluss einfach das Bord hochklettern, um in den verwüsteten Schlosshof zu gelangen, wo mir die Leiterinnen zum Glück mitteilten, dass alle wohl auf seien und die Kinder sogar noch schliefen. Zurück auf unserem Bauernhof sah ich, dass die 25 Meter lange Scheune nur noch ein Trümmerhaufen war, der riesige Nussbaum, welcher die Scheune überragt hatte, war ebenfalls zerstört und rund 20 weitere Bäume.

**Ja, ich staunte einmal mehr, was Kinder aus vier bis fünf verschiedenen Schulen unter guter Leitung in so kurzer Zeit erreichen.**

keitstag angesagt, ein grosser Aufwand von allen Seiten, aber das schöne



Die Badi - immer wieder ein Hauptziehungspunkt .....

Unsere vier Pensionspferde, die den Stall neben der Tabakscheune hatten, waren ausgerissen und wurden fast einen Kilometer von uns entfernt eingefangen, wobei eines schwer verletzt war und ins Tierspital musste. Bevor die Tiere wieder in den Stall konnten, mussten wir in der Dunkelheit den Sandplatz von Ziegeln und Holz säubern und eine provisorische Absperrung machen, da auf der einen Seite Trümmer auf den Paneelen lagen. Nach dieser Horrornacht vertrauten mich vermehrt Bruno Girsberger, Fritz Kuriger und Ruth Hausammann. Im Connyland, am Schlussabend und am Flughafen war ich aber noch dabei. Noch eine mich tief berührende Geschichte vom Schlussabend: die Kinder

**Unsere vier Pensionspferde, die im Stall neben der Tabakscheune übernachteten, waren ausgerissen und wurden fast einen Kilometer von uns entfernt eingefangen, wobei eines schwer verletzt war und ins Tierspital musste.**

erhielten von uns noch 30 Euro Taschengeld, ein bald zehnjähriger Knabe riss sein Couvert auf, kam zu mir, streckte mir die 30 Euro hin und die Deutschlehrerin übersetzte, er möchte mir das Geld geben, da ich es nach diesem Sturm sicher nötig habe. Ja, wir erlebten zusammen sehr schöne drei Wochen und alle sind danach gut zu Hause angekommen. Dies mit vielen Erinnerungen an die Schweiz,

und dem Bewusstsein, dass es im Westen gute Menschen gibt, die mit ihren Spenden das Erholungslager ermöglichten. Ihnen allen und dem ganzen Lagerteam ein herzliches Dankeschön!

Jörg Renold.

Nach der Ausfahrt verabschieden sich die Buben von den Pferden...



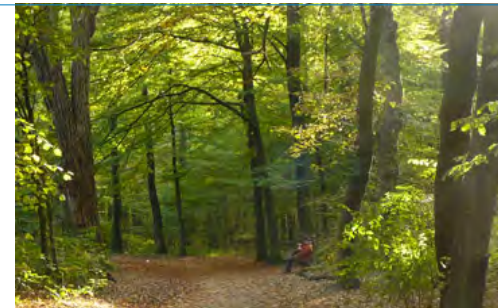
Bemalen von Stofftaschen



Werken bei Familie Ryter in Truttikon



Vorschau Anlässe



## Betttagsgottesdienst mit dem Sängerbund

Sonntag, 17. September 2017

9.30 Uhr

Kirche Unterstammheim

Gottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Begleitung durch den Sängerbund. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen. Im Anschluss an den Apéro besteht eine direkte Bus-Fahrgelegenheit zum Wald-Standort der **Tage des Schweizer Holzes**. Besammlung beim grossen Friedhofstor oberhalb der Kirche.



## Familien-Tauf-Sonntag

Sonntag, 24. September 2017

10.30 Uhr

Kirche Unterstammheim

Mit den Kindern des 3. Klass-Unti

Die Kinder vom 3. Klass-Unti nehmen am Gottesdienst teil und gestalten die Feier der Taufe mit. Im Anschluss gemeinsames Mittagessen in der Wirthenstube.

Schön, wenn Sie an diesen Anlässen mit dabei sind! Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann, kirchlicher Mitarbeiter Angelo Nieto und alle Beteiligten.

reformierte kirche stammheim

500 JAHRE  
JETZT WIRD'S  
FARBIG  
UUSI  
CHILE  
BEWEGT

## Das Buch der Bücher in Klang und Farbe

Wirthenstube Unterstammheim

6. Station:

**1. und 2. Samuel**  
Der Aufstieg Davids



Mittwoch  
27. September 2017  
20.00 Uhr  
bzw.  
Donnerstag  
28. September  
9.00 Uhr

Alle sind herzlich willkommen! Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann

reformierte kirche stammheim



Sternstunde Theologie zum Thema

## Bruder Klaus für Reformierte

Freitag, 22. September 2017

20.00 Uhr

Wirthenstube Unterstammheim

Niklaus von Flüe (1417-1487) spielt in der schweizerischen Geschichte eine besondere Rolle. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich um den Eremiten, Mystiker und Mediator gar ein Mythos gebildet. Wurde er auf katholischer Seite als Fürbitter, Helfer und Beschützer verehrt, so erinnerten die Reformierten gerne an ihn als politischen Ratgeber und Friedensstifter. Zum Gedenken an seinen 600. Geburtstag wollen wir in der Sternstunde Theologie uns einerseits mit dem Leben und Wirken des Niklaus von Flüe beschäftigen, andererseits auch mit den unterschiedlichen Interpretationen des „Bruder Klaus“, wie er genannt wurde.

Jeder ist herzlich eingeladen, mitzudiskutieren oder einfach nur dabei zu sein.  
Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann